

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

Ein festliches Kapitel voll Romantik



Am 15. Tag im Nebelmond fand das „Romantische Kapitel“ statt. Dazu waren auch etliche befreundete Ritterschaften angesprengt: die Tafelrunde der Ritter zue Randeck, die Kuerenberger Ritterschaft, die Freie Ritterschaft zue Waxenberg, die Familia Canem Nigrum und die Ritterliche Gesellschaft zur Haderburg. Aber auch die Sassen

der eigenen Ritterschaft waren zahlreich vertreten. Zur Eröffnung des Kapitels wurden die Musici von „Sumerluft“ vom Zeremoniar Ulrich von Cheltz gebeten, ihre feine Musik zu Gehör zu bringen. Danach brachte Burghauptmann Michael der Trauner seine Meldung von der Schließung der Burg und gemeinsam mit dem Knappen Reinboto das Licht an die Tische.

Großmeister Tassilo von Lebenau entflamte die Kapitelkerze, der Predikant Geroldius die Freundschaftskerze und Cancellarius Chunrat der Gärr stellte die ritterliche Gesellschaft namentlich vor. Ritter Ignaz Felix von Törring und Tettelham verlas den Burg- und Bannfrieden, danach sprach der Großmeister gar herzliche Begrüßungsworte. ➔





Nach der Einnahme einer süßen Nachspeise führte Leitrecke Michael der Trauner den Knappen Reinboto vor den Hochsitz.

Einen Vortrag über die Bedeutung der Schildknappen hielt dann der Cancellarius, danach gebot er dem Knappen vorzutreten und verlas die Gelöbnisformel.

Reinboto legte seine Rechte auf das Schwert des Großmeisters und gelobte der Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen neuerlich die Freundschaft in Freud und Leid mit dem Spruch „Für Gutrats Ehr mit blanker Wehr!“ Von seinem Leitrecken erhielt er einen Dolch

als Geschenk. In der Pause wurde er zum Kusse herumgereicht.

Alsdann wurde der Kellermeister gerufen und Tassilo von Titamanninga trat an die Rostra mit einem gereimten Kellermeisterspruch, in dem er ganz besonders die Güte des Rebsaftes beschwor. Selbiges bewies er mit dem Kellertrunk.

Der Predikant Geroldius segnete den Rebsaft, entnahm den ihm zustehenden Zehent, trat an die Rostra und hielt eine erbauliche Predigt). Kleine Ablassbrieflein verteilte er und gab zusätzlich Ablass für eine ganze Woche. Somit konnte zum Freundschaftstrunk gerufen werden. ➔



Predigt über die Schildknappen aus dem Evangelium nach Lukas

„Es werden Tage kommen, an denen kein Stein auf dem andern bleibt. Gebt Acht, dass man euch nicht irreführt, auch wenn ihr werdet von allen gehasst. Und doch wird euch kein Haar gekrümmt, wenn ihr standhaft bleibt.“

So höret her, ihr edlen Sassen, im Streit tapfer und gelassen! Einen Schildknappen heut' ich preise, auf der Mut und Tugend stolzer Reise.

Ihr edlen Knappen, hört mein Wort: Haltet 's im Herzen wie ein schimmernd Hort.

Es naht die Stund', da Stürme euch treiben, kein Stein wird dann auf dem andern bleiben.

Trug und List zieh'n durch die Reih'n, drum lasst euch nicht verführet sein! Wanket nicht, wenn das Brausen erklingt, steht fest, bis der Morgen die Sonne bringt.

Steht fest, verrückt euch nicht, bleibt in der Freiheit, im rechten Licht. Ob Menschen Hass euch widerfährt, so seid ihr Helden, tapfer und geehrt.

Kein Haar wird je gekrümmt euch sein, solange im Herzen die Treue rein. Behaltet Tat und Mut im Sinn, damit ihr edel seid und minn.

So rüstet euch mit Schild und Schwert, die Tugend ist's, die den Ritter ehrt. Mit edlem Mut zur Schlacht bereit, zielt eure Ehr Kampf und Streit.

Mit Schwert und Schild durch raue Zeit, gedenkt, der Weg ist nicht allein der Streit

Gnad und Treu, stets findet laut're Herzen, trotz Zweifel, auch bei tiefsten Schmerzen.

Ihr Knappen, haltet treu die Wacht, dass Falschheit euer Band nicht macht.

Wer standhaft bleibt im schweren Streit, dessen Ehre schwindet nicht in der Zeit.

Haltet die Ehre, wie Banner im Wind, lasst nicht, dass Schande den Namen find't.

Schreitet voran, gebt niemals nach, ob finstre Nacht, ob drohend Schmach.

Unde alle die hie wären bî, merket diz wort, ez ist vrî: Swer staete blîbet, swenne sturm gât, der êwliche in wârheit stât.

Ihr Knappen und Sassen, seid Zeuge hierbei, nehmt mein Wort, es steht euch frei:

Was ihr gehört in dieser Zeit, der merke wohl, der Wahrheit Eid. Standhaft bleibt, wenn Stürme wehn, wird ewig fest in Wahrheit stehn.

Für Gutrats Ehr' mit blanker Wehr!

Predikant Geroldius



die Gläser und diese wurden dann den Vertretern der Ritterschaften gereicht. Es waren dies der Großmeister Wernher von Prunn und Laaber, Ritter Heinrich von Sonnensteyn, Reichsritter Emanuel von Rossenheim, Großmeister Friedericus von Gera und Großmeister Martin von Naturns zu Hochnaturns. Ein jeder gratulierte dem neuen Schildknappen und war von den romantischen Liedern der beiden Musici von „Sumerluft“ begeistert. Aber auch der Schildknappe Reinboto erhielt zur Feier seiner Ernennung ein Glas mit edlem Rebsaft.

Bevor der Zeremoniar zum Freundschaftstrunk rief, brachte Reinboto einen Vortrag über den Schildknappen im Mittelalter (nächste Seite), für den er viel Beifall erhielt.

Nun aber war es soweit: Kellermeister Tassilo von Titamaninga und Mundschenk Lienhart von Lebenau schenkten den Rebsaft in

Großmeister Tassilo von Lebenau erhob sein Glas auf die ritterliche Freundschaft und bat alsdann die Sassen, die Freundschaftskette zu bilden. Nachdem dies geschehen, stimmte Sangesmeister Norbert von Wartenfels mit seiner Flöte



das „Gutraterlied“ an. Mit lauten Stimmen sang die gesamte Sassen-schar mit.

Dann wurde vom Burghauptmann die Burg geöffnet und vom Zeremoniar das Gaudium verkündet. Ein wunderschönes, romantisches Kapitel fand damit sein Ende.

*Bericht: Chunrat der Gärr
Bilder: Astrid von Trauner*

